

Bericht zum Postulat



vom 3. Juli 2006
13.08

Giuseppina Spescha, CVP und Meike Nau Lüber, SP betreffend Koordination des Angebots für Kinder und Jugendliche

Wortlaut des Postulats

Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen wie die verschiedenen Angebote für Kinder und Jugendliche koordiniert und vernetzt werden können. Mit dem Resultat soll ein Gesamtkonzept für familienergänzende Betreuungsangebote und die Jugendarbeit in Wädenswil erarbeitet werden.

Begründung

In Wädenswil gibt es verschiedene Angebote für Kinder und Jugendliche; die Jugendarbeit, Schulergänzende Angebote, Stellen für Schulsozialarbeit auf Primarschulstufe und an der Oberstufe.

Die Jugendarbeit der Stadt, die Schulsozialarbeit an der Primarschule und der Oberstufe sowie die Angebote der Kirchen verfolgen alle ähnliche Ziele, stossen auf ein positives Echo und sollen weitergeführt werden. Sie werden unterstützt von der Stapo, der Jugendkommission, den Schulen, vom Projekt "Mitenand" und dem Stadtrat.

Mit der Koordination sollen die verschiedenen Angebote vernetzt werden und alle Angebote unter ein Dach gebracht werden. Dadurch können Synergien genutzt werden. Wenn der Kontakt und Austausch zwischen den verschiedenen Stellen institutionalisiert und koordiniert ist, können Szenen beobachtet und Entwicklungen frühzeitig erkannt werden. Bei nötigen Interventionen können vorhandene Kräfte schwerpunktmässig eingeteilt werden und durch das gemeinsame Wissen muss nicht jede Stelle wieder an ihrer Ecke anfangen. Das Ziel soll ein flächendeckendes, umfassendes familien- und schulergänzendes Angebot für Kinder und Jugendliche in Wädenswil und in der Au sein.

Bericht des Stadtrates

Vorbemerkungen:

Grundsätzlich ist der Stadtrat der Auffassung, dass das Angebot für Kinder und Jugendliche ausserordentlich vielfältig ist. Sowohl die Schule (Schulsozialarbeit, Betreuungsangebote, Freiwilliger Schulsport) als auch die Jugendarbeit ("Mitenand", "Flash", "MidnightBall" usw.) bauten in den letzten Jahren die Palette an Möglichkeiten fortwährend aus, um die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen abzudecken.

Die Arbeiten und Aufgaben der Schulen soweit als möglich zu koordinieren ist ein ständiges Bestreben der Abteilung Schule und Jugend. Allerdings muss auch klar gesagt werden, dass die Stimmbürger/-innen eine Vereinigung der beiden Schulen mehrheitlich abgelehnt haben und deshalb der Koordination auch gewisse Grenzen gesetzt sind.

Tagesstrukturen Der Hauptgrund für die eingeschränkte Koordination im Bereich der Tagesstrukturen sind die unterschiedlichen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler.

- Schulsozialarbeit** Ein grosser Schritt gelang im Laufe des letzten Jahres, als die Schulsozialarbeit beider Schulen unter das Dach der Stadt Wädenswil gelegt wurde. Alle Schulsozialarbeitenden werden nun durch die Primarschule Wädenswil, Abteilung Schule und Jugend angestellt und arbeiten nach dem gemeinsam erarbeiteten Konzept "Schulsozialarbeit Wädenswil".
- Familienergänzende Angebote** Auf der Ebene der Familienergänzenden- und der Freizeitangebote fanden in den letzten zwei Jahren verschiedene Treffen statt. Das Ziel war die Ausarbeitung eines "Koordinations-Konzeptes", welches alle im Bereich der Jugendarbeit positionierten Angebote der Stadt Wädenswil umfasst.
- Verschiedene Lösungen und Vorschläge wurden ausgearbeitet und breit diskutiert. Erste Varianten sahen eine Zusammenarbeit verschiedener Abteilungen und Dienststellen (Schulsozialarbeit Primar- und Schulsozialarbeit Oberstufe, offene Jugendarbeit, familienergänzende Angebote) innerhalb einer Abteilung vor.
- In der detaillierten Diskussion entschieden sich die Entscheidungsträger/-innen und Fachpersonen dann für eine schrittweise Entwicklung der Vernetzungsarbeit einzelner Angebote. Einerseits wurde, wie oben erwähnt, festgelegt, die Zusammenarbeit auf der Ebene der Schulsozialarbeit zu verstärken. Andererseits wurde beschlossen, dass die Dienststelle Jugend/Jugendkoordination innerhalb der Abteilung Schule und Jugend mit zusätzlichen Aufgaben im Bereich der Koordination beauftragt wird.
- Jugendarbeit** Das Team der städtischen Jugendarbeit wurde auf den 1. Januar 2008 um 100 Stellenprozente aufgestockt. Auf den 1. Juli 2008 tritt das neue Organigramm in Kraft. Die städtische Jugendarbeit ist zuständig für die Koordination der Jugendangebote: Die Prävention im Jugendbereich ("Mitenand", "Flash", "MidnightBall" usw.) und die Mitwirkung in der interdisziplinären Fachgruppe Prävention der Abteilung Sicherheit und Gesundheit sowie die administrative und operative Leitung der Jugendkommission.
- Das Team der städtischen Jugendarbeit arbeitet heute schon in einer guten Vernetzung mit verschiedenen Institutionen (z. B. Samowar, Schulsozialarbeit, Oberstufenschule) innerhalb der Stadt Wädenswil zusammen. Verschiedene Angebote wurden in enger Zusammenarbeit entwickelt und eingeführt, wie zum Beispiel
- das erlebnispädagogische Programm für Kinder und Jugendliche am Mittwochnachmittag,
 - regelmässige Pausenpräsenzen der Jugendarbeit auf den Pausenplätzen der Oberstufenschule,
 - die Zusammenarbeit in den Präventionsgruppen "Mitenand" und "Flash",
 - Projektwochen bei der Oberstufenschule,

- die Aufbau- und Coachingarbeit bei der Gemeinde Schönenberg,
- die Quartierarbeit (Quartiertreff "Lätte Egge").

Diese nun über Jahre gut funktionierende Zusammenarbeit soll in Rahmen neuer Strukturen gestärkt und weiterhin gepflegt werden.

Schlussbemerkung

Beiden Schulen ist es weiterhin wichtig, die Gemeinsamkeiten zu pflegen und die Zusammenarbeit zu suchen, wenn diese sinnvoll und zweckdienlich ist.

Antrag auf Abschreibung des Postulats

Gestützt auf diesen Bericht wird dem Gemeinderat beantragt, das Postulat als erledigt abzuschreiben.

14. Juli 2008

pwe/ipe/lei

Stadtrat Wädenswil

Ernst Stocker, Stadtpräsident

Heinz Kundert, Stadtschreiber